



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1907

537 (18.11.1907) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-137226](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-137226)

General-Anzeiger



Abonnement: (Wadische Volkszeitung) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

70 Pfennig monatlich.
Eingereicht 25 Bsp. monatlich,
durch die Post bez. incl. Post-
ausschlag M. 2.45 pro Quartal.
Einzel-Nummer 5 Pf.

Inserate:
Die Annoncen-Zeile . . . 25 Pf.
Auswärtige Inserate . . . 30
Die Reklame-Zeile . . . 1 Mark

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2. Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2.
Schluß der Inseraten-Aufnahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.
Eigene Redaktions-Bureaus in Berlin und Karlsruhe.

Telegramm-Adresse:
„Journal Mannheim“.
Telefon-Nummern:
Direktion, Buchhaltung 1449
Druckerei-Bureau (Einnahme u. Prodarbeiten) 843
Redaktion 877
Expedition und Verlagsbuchhandlung . . . 918

Nr. 537.

Montag, 18. November 1907.

(1. Mittagsblatt.)

Die heutige Mittagsausgabe umfaßt
16 Seiten.

Ueber die jüngsten Verschiebungen im Kabinetts-Bau

Schreibt uns ein deutsch-nationaler Politiker aus Wien:
Das Kabinetts-Bau hat eine recht bedeutende Umgestaltung erfahren, sein politischer Kurs hat sich aber nicht geändert. Er ist noch wie vor auf die Erledigung des Ausgleichs gerichtet, die nunmehr wohl gesichert ist. Die im Ministerium vertretenen Parteien sind strenger diszipliniert, als dies bisher der Fall gewesen und repräsentieren bei niedriger Berechnung dreihundert Stimmen für den Ausgleich. Bei der weittragenden Bedeutung, die der Ausgleich für die Zukunft der Monarchie hat, kann das nur mit Genugtuung verzeichnet werden. Namentlich für Deutschland und unser Verhältnis zu ihm ist die Tatsache, daß der Ausgleich gesichert ist, von Belang.

Vom Standpunkt eines deutsch-österreichischen Politikers aus ist das Kabinetts-Bau in seiner neuen Gestalt aber noch nach zwei Richtungen hin zu prüfen: nach der nationalen und nach der kulturpolitischen. In nationaler Hinsicht kann man feststellen, daß das Deutschthum in der Regierung durchaus nicht geschwächt, sondern eher verstärkt worden ist. Durch die Schaffung eines neuen Ministeriums für soziale Fürsorge, als dessen erster Leiter und Organisator der neue Minister Dr. Gehmann designiert ist, vermerkt sich die Zahl der in deutschen Händen befindlichen Portefeuilles um eines. Dieses Moment ist wichtig, noch wichtiger aber ist der Umstand, daß die christlich-soziale Partei und der nationalliberale „Deutsch-nationale Verband“ einen gemeinsamen Vollzugsausschuss geschaffen haben. Dieser Ausschuss steht voll hinter den deutschen Ministern, die herauf davor gestanden sind aus dem eigenen Lager her angegriffen zu werden, wie das bisher zuweilen vorgekommen ist. Außerhalb dieser deutschen Gesamtorganisation stehen — von den Sozialisten abgesehen — nur einzelne deutschradikale und Schönererianische Abgeordnete sowie ein halbes Duzend malcontenter Agrarier. Diese Elemente sind aber zu isoliert und auch ihrer Sache zu wenig sicher, um für eine Gegenaktion ernstlich in Betracht zu kommen. Das Deutschthum im Parlament steht also herauf nicht übermäßig organisiert und durch fünf Minister vertreten, Achtung gebietend da.

Was den zweiten Punkt betrifft, so ist das Beklagene, das Vereinigen von liberaler Seite über den Eintritt katholischer Parteimitglieder in das Kabinetts-Bau angestimmt worden ist, teils übertrieben, teils verfehlt. Übertrieben — weil zwei Minister doch kaum im Stande sind, selbst wenn sie es wollten, der Regierungspolitik eine abweichende Richtung zu geben, am allerwenigsten, wenn sie die Portefeuilles des Ackerbaues und der sozialen Fürsorge inne haben. Dazu kommt die einfache verständemäßige Erwägung, daß das neue Kabinetts-Bau, in welchem diese Minister verlegt werden, naturgemäß mächtig auf sie einwirken muß und daß sie deshalb gewiß trachten werden

unnötige Konflikte zu vermeiden. Verfehlt ist aber das Alarmrufen schon deshalb, weil gegenwärtig größere Fragen des Unterrichts oder der Gesetzgebung gar nicht auf der Tagesordnung stehen und es schwer ersichtlich ist, an welchen Gegenständen sich der reaktionäre Einfluß der beiden christlichsozialen Minister eigentlich manifestieren sollte. In sozialpolitischer Hinsicht aber ist solches gewiß nicht zu erwarten. Wenn Dr. Gehmann als Minister für Sozialpolitik mit der Sozialdemokratie zu tun bekommt, so wird dabei vielleicht ein gegenseitiges Einverständnis und Uebereinkommen, keineswegs aber eine arbeitserfeindliche Politik herauskommen. Es ist noch gar nicht lange her, daß Dr. Gehmann und der Führer der Sozialisten Dr. Adler im Wahlreformauschuss relativ einträchtig, jedenfalls in der gleichen politischen Richtung, gearbeitet haben.

In nationaler wie in kultureller Hinsicht bedeutet das neue Kabinetts-Bau durchaus keine reformatio in pejus. Man darf ruhig abwarten, wie sich die Dinge nach dem Ausgleich gestalten werden, wenn die nationale Verständigung versucht, die Verwaltungsreform in Angriff genommen und die Altersversorgung eingebracht werden soll. Jedenfalls ist die jetzt durchgeführte Umgestaltung des Kabinetts-Baus organisatorisch aus dem Wandel der parlamentarischen Verhältnisse erwachsen. Da die nationalliberalen Deutschen sich nicht dazu entschließen konnten, entschieden für den Ausgleich aufzutreten, weil sie die Kritik der Christlichsozialen fürchteten, so war es notwendig diese Partei mit verantwortlich zu machen und das konnte nur durch Aufnahme ihrer Führer in das Ministerium geschehen. Aus demselben Grunde wurden die deutschen Agrarier aufgenommen, ebenso wie die Berücksichtigung der liberalen Interessen die Heranziehung der tschechischen Agrarier unvermeidlich machte. Die Rekonstruktion der Regierung ist also nur eine notwendige Folge der von den Parteien beobachteten Haltung und es scheint uns, daß Baron Bed bei dieser Gelegenheit eine äußerst glückliche realpolitische Hand bewiesen hat.

deutschen Freundschaftskomitees, bestehend aus dem Herzog von Argyll, dem Earl of Londsdale, Lord Aberdeen, Generalmajor Alfred Turner, Sir Tritton und den Herren Kenoman und Fox, mit denen der Kaiser lebhaft plauderte; dann folgte die Abordnung englischer Journalisten. Auf die Ansprache des Vorsitzers erwiderte der Kaiser: „Meine Herren! Ich nehme Ihre Begrüßungs-Adresse gern entgegen. Ich denke mit Freuden daran, daß Ihr Besuch in Deutschland im vergangenen Sommer so erfolgreich war und daß Sie mit dem Ihnen von meinen Landsleuten bereiteten Empfang zufrieden waren. Die Nacht, die Sie bestanden, ist groß und äußerst wohlthätig, wenn sie in der Richtung ausgeht, unter den Völkern das Gefühl der Freundschaft zu fördern. Ihre Adresse beweist, daß Ihnen diese Aufgabe am Herzen liegt. Ich danke Ihnen daher für Ihr heutiges Erscheinen hier. Ich freue mich, Sie gesehen zu haben und hoffe, Sie werden Ihre Bemühungen fortsetzen, die für den Frieden Europas so notwendigen freundschaftlichen Gefühle zwischen unseren beiden Nationen zu pflegen. Wir gehören zu derselben Rasse und haben dieselbe Religion; das sind Bande, die sich stark genug erweisen sollten, zwischen uns Harmonie und Freundschaft bestehen zu lassen.“

Darauf sprach der Kaiser mit jedem der Herren in heiterster Stimmung. Weiter folgten Generalkonsul Scheimer, Legationsrat Dr. Johannes, Konsul Humbert und die Herren des Konsulats, dann die Deputation der deutschen Vereine, die eine Kollektivadresse überreichten. Der Generalkonsul stellte die 23 Herren dem Kaiser vor, der sich mit jedem einzelnen unterhielt. Inzwischen hatte die Kaiserin, von Damen der Botschaft empfangen, in einem andern Raum die Mitglieder des Frauenvereins für innere Mission empfangen, ebenso die Mitglieder der Diakoninnenvereine, die durch die Baronin von Schröder vorgestellt wurden. Die Kaiserin ließ sich dann, neben dem Kaiser tretend, ebenfalls die Vertreter der deutschen Vereine vorstellen. Es folgten die deutschen Offiziere der Reserve und außer Dienst, etwa 30 an der Zahl, die ebenfalls von beiden Majestäten empfangen wurden, darauf die Deputation des Verbandes der deutschen evangelischen Gemeinden und endlich die Deputation des Generalkomitees für die deutsche evangelische Seemannsmission in Großbritannien.

Kaiserreden in England.

Der Kaiser hat auf der deutschen Botschaft in London eine Reihe von Deputationen empfangen, nämlich das Wallace-Colection-Komitee, dann den früheren Lordmayor, Sir William Treloar, und dessen beide Sheriffs, mit denen er sich eingehend unterhielt, sodann die Deputation des Grafschaftsrats. Auf die Ansprache des Vorsitzenden erwiderte der Kaiser: „Ihre Willkommens-Adresse, meine Herren, gewährt mir großes Vergnügen. Ich danke Ihnen bestens für Ihre Güte und Aufmerksamkeit. Daß eine so wichtige Körperschaft wie der Grafschaftsrat von London Wünsche für freundschaftliche und friedliche Beziehungen zwischen unseren beiden Nationen mit solcher Wärme ausspricht, dies ist für mich eine Quelle lebhafter Genugtuung. Ich werde stets an den herzlichen und glänzenden Empfang juridischen, den die große Stadt London ihrer Majestät und mir als ein Symbol der Freundschaft bereitet hat, die zwischen Großbritannien und Deutschland besteht.“

Nach seiner Erwidderung unterhielt sich der Kaiser mit den einzelnen Herren. Es folgte die Deputation des englischen

Politische Uebersicht.

Mannheim, 18. November 1907.

Deutschland und die Vereinigten Staaten.

Der „Star and Herald“ (Panama) läßt sich aus Washington schreiben: Im Frühjahr 1908 werde ein großes deutsches Panzerschiff nach Nordamerika geschickt werden und sich längere Zeit an der atlantischen Küste aufhalten. Es gelte das nicht, um diese Küsten in Abwesenheit der großen nordamerikanischen Armada — die nach dem Stillen Ocean geschickt ist — gegen einen plötzlichen Ueberfall zu schützen, denn hierzu seien die Vereinigten Staaten noch immer allein stark genug, sondern sei nur ein neuer Beweis der Freundschaft der deutschen Regierung für die Vereinigten Staaten. Der russisch-japanische Krieg habe eine neue Gruppierung der Mächte

Versunkene Welten.

Ein Roman von der Insel Salt.
Von Lang Wolke.

(Nachdruck verboten.)

14) (Fortsetzung.)
„Ich habe doch nichts getan“, verteidigte sich Inken und suchte ängstlich das Auge der Schwester. Die stand jetzt mit abgemindertem Gesicht und presste das Köpfchen ihres Kindes fest gegen ihre Brust, während Kressen Jürgens mit schlürfenden Schritten märrisch den Tisch abräumte und dabei mit stehenden Augen um sich sah.
„Du sollst schwiegen“, herrschte Jens Inken an, als sie Miene machte, etwas zu ihrer Verteidigung zu sagen. „Du kennst meine Meinung. Im übrigen, wie steht es mit Eurem Verspruch? Daß ich der Herbst vor der Tür, da beginnen die Freizeitszeiten.“
„Oh, ihn doch erst kommen, den Herbst“, wehrte Inken, froh, daß das Gespräch eine andere Wendung nahm, wenngleich ihr die auch nicht behagte.
„Wenn die Hatzjungenkinder heimkehren und sie kommen bald, dann ist es so weit. Also hier Dich nicht, Inken“, mahnte Jens.
„Aber ich weiß gar nicht, was Ihr von mir wollt“, gürnte das Mädchen und sah mit gerungelter Stirn von einem zum andern. „Wenn der Herbst kommt, werde ich Euch, wie ich versprochen, eine Antwort geben, jetzt ist keine Freizeitszeit auf der Insel.“
„Nun trat auch Uwe, der sich bis dahin ferngehalten hatte, dicht vor Inken hin. Seine blauen Augen strahlten zornig auf. „Wage es, mit mir zu spielen“, rief er mit Donnerstimme, „und Du sollst mich kennen lernen. Spielen, wie das bei Euch Bootje-

„Töchtern Mode ist, lasse ich nicht mit mir, das merke Dir. Im Herbst kommt die Freizeitszeit, dabei bleibst Du.“
Er stülpte den großen Schifferhut, den die Alte ihm herbeibrachte, auf sein dichtes Kranzhaar und stürzte hinaus.
„Ich habe Dir nichts versprochen“, rief Inken ihm nach, aber er hörte nicht. Von draußen vernahm man seine dunkle Stimme, wie er hart und bestimmt den Ruckstein gebot.
„Ich will ihn nicht“, logte Inken bestimmt, „ich nehme ihn doch nicht.“
„Das wird sich finden“, gab Jens Jürgens gleichmütig zurück, sich gemächlich die kurze Pfeife anzündend, ein Zeichen, daß die Mittagszeit vorbei und er Ruhe haben wollte. Inken nahm mit trogig verzogener Mund den kleinen Olf an die Hand und verließ die Stube. Jens Jürgens sah halb zornig, halb belustigt in Merrets Gesicht.
„Inken Bootje ist eine Feine“, lachte er dann raub. „Was meint, Merret, sollen wir sie fragen, wenn Uwe Jürgens sie freien will? Ich möchte, es wäre nicht Brauch auf der Insel, daß die Jungfräulein aller guten Sitze zum Trost unstoßen, was die Alten und Erfahrenen ausmachen. Ich habe es Kilder Bootje in die Hand versprochen, als er sich so schwer zum Sterben anstaltete, daß Uwe und Inken ein Paar werden sollten! Das ist ein gutes Ding, sage ich Dir, Merret, das Freien meine ich, und Inken wird nicht schlecht dabei fahren.“
„Aber wenn Inken nun doch nicht mag, Jens?“
„Nicht mag?“ fragte Jens starrungelnd und streckte sich dabei auf der Ofenbank zum Mittagschlummer aus. „Die kannst Du nur so unverständlich reden. Ein Mädchen, das nicht hat, muß froh sein, wenn ein Mann wie Uwe es freien will. Und ist Uwe nicht ein prächtiger Bursche? Hat er nicht Geld und Gut für zwei? Ist er nicht mein Bruder und uns treu gesinnt? Kannst Du Inken in bessere Hände wünschen?“
„Nein, Jens, ich möchte Inken nur nicht beeinflussen, frei soll sie wählen nach ihrem Herzen.“

„Das soll wohl sein“, entgegnete Jens, sich behaglich auf die andere Seite legend und noch ein paar kräftige Bisse aus der Pfeife nehmend, ehe er die Augen zum Mittagschlummer schloß. „Das soll wohl sein.“
Merret presste die Lippen aneinander und verließ leuchtlos die Stube. Die Art, wie Jens Jürgens über ein Menschenkind entschieden, trieb ihr das Blut heiß durch die Adern. Sie schritt über die Hausflur, dessen grellrote Tapete heute ihrem Auge wohl tat, an der finstern blühenden Mutter Kresse vorbei, hinaus in den Garten.
Wie lange war Merret nicht hier gewesen. Und doch drängte es sie hinaus, hin zu den Rosenbeeten.
Als sie das letztemal hier war, hatte die Heide nur ganz winzige Knospen gehabt und jetzt stand sie in voller Blüte. Die letzten roten Reiche grauhaft entblättert und dann würden die und sah die bornigen Büsche gespensterhaft in die graue Luft ragen und der Sturmwind würde darüber hin brausen.
Als sie das letztemal den Weg an den Rosenbeeten entlang schritt, da war plötzlich ein Schatten auf ihren Weg gefallen. Wie sie erschrocken aufschah, gewahrte sie fern ab im Heidegarten eine dunkle Gestalt, die unbeweglich zwischen den hohen Bäumen stand und nach ihr blickte.
Sie sah den Wid, den eifrig kalten Wid Dittes Eldons, wie er so über sie hinweg sah, als hätte er sie nie gekannt, wie einen körperlichen Schwerm. Fast hätte sie aufschreien mögen. Aber sie bezwang sich, jedoch sie äußerlich gelassen dem Tidboos zuschreiten konnte. Da drinnen aber sah sie wie gehetzt in ihre Kammer, da stand sie mit fliegendem Atem und klopfenden Pulsen. Warum sah sie Dittes Eldon? Merret lächelte. Wie trübselig sie doch war. Monatlang hatte sie den Garten gemieden. Nur des Abends, wenn die Sonne sank, dann war sie oft durch die Heidebeete, die den Garten nach dem Wald begrenzte, geschlüpft, um ratlos den Strand entlang zu wandern, weit ab

Sum Prozeß Molke-Garden.

* Berlin, 18. Nov. Dem „Berl. Lokalan.“ zufolge wird ein Zeuge aus dem Molke-Garden-Prozeße gesucht. Von der Strafbehörde wird jetzt der ehemalige Unteroffizier Vollhard, der als Zeuge in dem genannten Prozesse auftrat, gesucht. Derselbe muß wegen Betruges noch sechs Wochen Gefängnis verbüßen, ist aber augenblicklich nicht zu finden. Seinen Verhaft hat Vollhard schon oft gewünscht. Einiges Aufsehen sollen auch vor zwei Jahren seine Geldgeschäfte in der Frankfurter Straße erregt haben. Wegen dieser Geschäfte muß Vollhard die erwähnte Gefängnisstrafe verbüßen.

Die Spionagessäre Ulmo.

* London, 18. Nov. Von dem Gerichtshof wird eine neue Untersuchung eingeleitet werden über die Person, Ulmo habe vertrauliche Akte über die Seesignale zum Preise von 30 000 Frcs. geliefert.

Der Kaiser in England.

* Windsor, 17. Nov. Der deutsche Kaiser und die Kaiserin, der König und die Königin von England, sowie andere Mitglieder der königlichen Familie wohnten heute vormittag in der Schlosskapelle dem Gottesdienste bei. Eine Stunde später trafen in Automobilen der König und die Königin von Spanien und der König von Portugal im Schlosse ein. Es wurde ein Festmahl eingenommen, an welchem die Majestäten, die Herzogin von Costa, Großfürst Vladimir mit Gemahlin, Infantin Isabel und Prinz und Prinzessin Johann Georg von Sachsen teilnahmen. Am nachmittag fuhr die Majestäten und die königlichen Gäste in Motornagen nach Frogmore.

* London, 17. Nov. Die in Windsor befindlichen englischen und ausländischen Journalisten haben an König Eduard u. an Kaiser Wilhelm Telegramme gerichtet, in denen die sichere Hoffnung ausgesprochen wird, daß die england-deutsche Freundschaft durch den Besuch des Kaisers fernerhin fest zusammengeknüpft sei. Der König und der Kaiser sandten Danktelegramme. Der Kaiser bemerkte in seinem Telegramm, es sei sein erster Wunsch, daß die Freundschaft und das gute Einverständnis zwischen den beiden Nationen von Dauer sein und reiche Früchte tragen möge.

* London, 18. Nov. Die „Tribune“ schreibt: Nichts könnte erfreulicher sein als des Kaisers Unterhaltung mit der Abordnung englischer Verleger am Samstag und die Antwort auf das geführte Telegramm der auswärtigen Korrespondenten in Windsor. Der Besuch übertraf alle Erwartungen und hinterläßt bei den Engländern neue Eindrücke von dem Oberhaupt des großen Staates, dessen Beziehungen zu England mit einem entscheidenden Einfluß in den Angelegenheiten der Welt habe. Der Besuch wird zweifellos eine nicht wenig befriedigende Rückwirkung auf das deutsche Volk ausüben.

Marokko.

* Casablanca, 17. Nov. Ein Gum, der gestern eine Rekonstruktion unternahm, traf in einer Entfernung von acht Kilometern auf Eingeborene aus Zenata, die sich über eine ihnen kürzlich widerfuhrere Plünderung beklagten. Der Gum setzte seinen Marsch fort und traf auf etwa 100 herittene Plünderer, welche Deute mit sich führten. Sie ergriffen die Flucht, wobei sie die ermatteten Pferde zurückließen.

Berliner Drahtbericht.

(Von unserem Berliner Bureau.)

* Berlin, 17. Nov. Der deutsche Arbeiter Max Schumann, dessen Verhaftung wegen Verdachts der Spionage gestern mit der üblichen sensationellen Aufmachung von den französischen Zeitungen verkündigt wurde, ist heute wieder freigelassen worden. Die Generalkonsularität, die er angeblich bei sich gehabt hatte, war eine einfache Wegkarte, wie man sie in jeder Buchhandlung kaufen kann.

* Berlin, 18. Nov. Der gestern Sonntagabend um 8 Uhr im Reichstagsgebäude vom Verein Berliner Presse zum Besten seiner Wohlthätigkeitskasse veranstaltete Festabend verlief wie in früheren Jahren, so auch diesmal äußerst glänzend und genussreich.

Arbeiten des Reichstages.

* Berlin, 18. Nov. Wie wir hören, beabsichtigt der Präsident des Reichstages, die erste Lesung des Etats für den 27. November auf die Tagesordnung zu setzen. Unmittelbar

darun schießt sich die erste Lesung des Vereinsgesetzes. Darauf folgt die Novelle zum Wörfengesetz.

Der Präsidentenwahl in Amerika.

* Berlin, 18. Nov. Aus Washington wird gemeldet, daß Roosevelt nicht wieder kandidieren werde. Er verzichtet auf seine Wiederwahl und zieht es vor, ins Privatleben zurückzukehren. Roosevelt ersuchte seine Freunde, seine Stimmung für seine Wiederwahl zu machen.

Der neue Statthalter von Elsass-Lothringen.

* Berlin, 18. Nov. Der neue Statthalter von Elsass-Lothringen, Graf Wedel, trifft am nächsten Donnerstag nachmittags 3 Uhr in Straßburg ein, um die Regierungsgeschäfte definitiv zu übernehmen. Am Bahnhof findet feierlicher Empfang durch die Zivil- und Militärbehörden statt.

Robert Koch.

* Berlin, 18. Nov. Zu Ehren Robert Koch's fand gestern abend im Kasinoaal des Hotel Union, der damit eingeweiht wurde, ein Festmahl statt, das von den wissenschaftlichen Kollegen des berühmten Forw. veranstaltet wurde. Staatssekretär Dernburg sprach im Namen der Kolonialverwaltung dem Gefeierten den Dank aus für die mühsam erlangenen Früchte seiner Forschungsreise. Robert Koch dankte hierauf mit bewegter Stimme und lehnte die ihm zugeschriebenen Verdienste bescheiden ab. Er habe im Auftrage des deutschen Kaisers nur seine Pflicht getan und die Erfüllung dieser Aufgabe sei ihm ein Vergnügen gewesen. Die Wissenschaft sei international. Das schließt nicht aus, daß jedes Land und jede Nation sich auf einem bestimmten Gebiete besondere Verdienste erwerbe. Die Arbeiten der Forschung beruhen auf nationalem Verständnis und Bedingungen, aber ihr Erfolg käme der ganzen Menschheit zugute. Diesem hohen Ziele habe er stets zugestreben versucht.

Drahtnachrichten unseres Londoner Bureau.

Die Frauenrechtlerinnen in England.

+ London, 17. Nov. Die Frauenrechtlerinnen setzen ihre Kampagne mit unermüdeter Energie fort. Ihr Kampf besteht darin, daß sie versuchen, die Versammlungen, welche von der liberalen Partei einberufen werden, durch Außerordnungen zu sprengen. So wurden am Samstag in Ashford in der Amneonsstraße mehrere Frauen gewaltsam an die Luft gesetzt. Ein Gegenstück dazu war ein Studentenstreik, der in einer Versammlung der Frauenrechtlerinnen in Lea aufgeführt wurde. Als gerade das Programm von der Vorsitzenden besprochen werden sollte, begann im Saale ein heftiges Lärmen, so daß kein Wort zu verstehen war. Die Studentinnen hatten nämlich in alle Teile des Raumes Pfeffer gestreut.

Volkswirtschaft.

Erhebung preussischer Stempelsteuern auf Lieferungsverträge mit badischen Fabrikanten.

(Mitteilung der Handelskammer.)

Das Sr. Ministerium des Innern hat unterm 13. Nov. an die Handelskammern des Landes folgende Anweisung gerichtet: Nach der Ziffer 3 der Ermäßigungen und Befreiungen der Tarifstelle 22 des preussischen Stempelsteuergesetzes vom 31. Juli 1895 sind Kauf- und Lieferungsverträge über Mengen von Sachen oder Waren vom Wertstempel von 1/2 vom Hundert befreit, wenn diese Mengen im „Inlande“ in dem Betriebe eines der Vertragsschließen erzeugt oder hergestellt sind. Nach der ursprünglichen Auffassung der preussischen Finanzverwaltung war diese Befreiungsvorschrift auch dann anzuwenden, wenn der Betrieb, in dem die Sachen oder Waren erzeugt oder hergestellt sind, zwar nicht im Geltungsbereich des erwähnten Gesetzes aber doch im deutschen Reich gelegen war. Es lag dabei der Gedanke zugrunde, daß es dem Sinne des Artikels 3 Abs. 1 der Reichsverfassung und des Artikels 28 Abs. 2 des Zollvereinsvertrages vom 8. Juli 1867 nicht entsprechen würde, eine Steuerergünstigung, welche den in Preußen gelegenen Betrieben bewilligt ist, den in sonstigen Gebieten des deutschen Reiches befindlichen Betrieben zu verweigern. Nachdem jedoch das Reichsgericht in einer Entscheidung vom 1. Mai 1906 den Begriff des „Inlandes“ im Sinne der angeführten Stempelbefreiungsvorschrift auf den Geltungsbereich

des Stempelsteuergesetzes, also auf das preussische Staatsgebiet, beschränkt hatte, sah sich der preussische Finanzminister veranlaßt, in einer allgemeinen Verfügung vom 31. August 1906 zu bestimmen, daß in Zukunft zu den bezeichneten Kauf- oder Lieferungsverträgen der Wertstempel von 1/2 vom Hundert auch dann zu verwenden sei, wenn der die Vertragsgegenstände erzeugende oder herstellende Betrieb in einem außerpreussischen Gebiete des deutschen Reiches sich befindet.

Diese Anordnung führte zu erheblichen Klagen der Unternehmer der letztgenannten Betriebe, wie sie und auch von einzelnen Handelskammern des Landes vorgetragen wurden. Die Mannheimer Handelskammer wurde unterm 23. Juni und 1. Juli 1906, 11. September 1906 und 17. Mai 1907 vortrefflich. Der preussische Finanzminister erkannte die erheblichen Vorstellungen für gerechtfertigt an und ermittelte nachdrücklich eine Allerhöchste Kabinettsordre, die ihn ermächtigt, zu Kauf- und Lieferungsverträgen über Mengen von Sachen oder Waren, die in einem zwar nicht im Geltungsbereich des preussischen Stempelsteuergesetzes vom 31. Juli 1895, aber doch im deutschen Reich gelegenen Betriebe eines der Vertragsschließenden erzeugt oder hergestellt sind, die Niederlassung oder Eröffnung der geschlechtlich erforderlichen Wertstempel von 1/2 vom Hundert anzuordnen.

Durch diese Allerhöchste Ermächtigung ist eine Benachteiligung badischer Unternehmer gegenüber preussischen Unternehmern in Bezug auf die stempelsteuerliche Behandlung der bezeichneten Kauf- und Lieferungsverträge herbeigeführt.

Wir ersuchen die Handelskammer, die Interessenten des Kammerbezirks entsprechend zu verhandeln.

Maschinenfabrik Werrh, Aktiengesellschaft, Zweibrücken. In der am Samstag stattgehabten Aufsichtsratsversammlung gelangte die Bilanz über das am 30. September abgelaufene 3. Geschäftsjahr zur Vorlage. Darnach ergibt sich nach reichlichen Abschreibungen ein Reingewinn von M. 180 000,26 infolge Vortrag gegen M. 135 452,70 im Vorjahr. Es wird beantragt, eine Dividende von 8 Prozent, wie im Vorjahr, zu verteilen und den Gewinnvortrag auf M. 37 520,90 zu erhöhen. Die Generalversammlung findet am 9. Dezember statt.

* Berlin, 18. Nov. Aus Sonneberg wird gemeldet: Die Pappenzuckerfabrikanten von Sachsen und Thüringen beschließen einen 10proz. Aufschlag auf ihre Rohstoffe.

Wasserstands Nachrichten im Monat November.

Table with columns: Vegetationszeit, Datum, and various locations (Rouffach, Waldsheim, Gänheim, etc.) with corresponding values.

Verantwortlich: Für Politik: Dr. Fritz Colbenbaum; für Kunst, Belletristik und Vermischtes: Alfred Weiching; für Lokales, Provinzialles u. Gerichtszeitung: Mich. Schneider; für Volkswirtschaft u. den übrigen redaktionellen Teil: Carl Adolph; für den Inseratenteil und Geschäftsliches: Franz Kirchner. Druck und Verlag der Dr. S. Haas'schen Buchdruckerei, G. m. b. H., Direktor Ernst Müller.

Fragt man eine Dame mit hübschem Zeint, welche Seite sie als ideale Toilette wolle, so wird man vielfach die Antwort erhalten: Die unvertrocknete Myrtholite. Sie ist all. heißt die eigenartige, verschönernde Wirkung d. Myrtholite.

Saalbau Job-Classen Anfang 8 Uhr Eine Spritztour Köln! Wahre Lachstürme! Gerichtsassessor Damenschneiderin

Lebende Schleien Seichte, Karpfen Regenb.-Forellen Tafelschellfische Soles, Turbots u. Reh Schlegel von 3 Mk. an Hasen Brat- u. Fettgänse Wellche, Enten Poularden, Kapannen Suppenhühner J. Knab 0 1 5, 299

Volkstheater am Messplatz Der Mann mit der eisernen Maske oder Die Geheimnisse eines Königshauses. Verein der Deutschen Kaufleute Mitglieder-Versammlung Statt besonderer Anzeige. Ely Roller, geb. Bégnin Hugo Roller

Kasinosaal Mannheim. Soirée St. Petersburger Streichquartett Programm: 1. Op. 41, A-dur 2. Op. 4, b-moll 3. Op. 27, F-dur. Liederkranz. Heute Montag Abend 7 9 Uhr Gesamtprobe. Harmonie-Gesellschaft. Tanz-Unterhaltung.

Öffentliche Versteigerung Zwangs-Versteigerung Zwangs-Versteigerung Zwangs-Versteigerung Zwangs-Versteigerung

H. Schmoller & Co.

Schmoller's 90 - Pfennig-TAGE

Montag, Dienstag, Mittwoch

So lange Vorrat!

Einige Beispiele der hervorragenden Vorteile die wir während des Sonderverkaufs bieten.

Herrenartikel

- 3 Stohkragen, jede Höhe
- 3 Paar Manschetten
- 3 Stück Serviteur, glatt oder Falten
- 2 Paar Herkules-Träger
- 3 Stück seidene Herrenkravatten
- 3 Paar gestrickte Herrensocken
- 1 Kinder-Regenschirm
- 1 Knabenflanzhut

- 3 Paar Damen-Körperhandschuhe
- 2 Paar lange Ballhandschuhe, 40 cm lang
- 1 Paar Damenstrümpfe, getriekt, engl. lang
- 3 Paar Erstlings-Strümpfe

Kurzwaren

- 25 mtr. Wäschebesatz, weiss oder farbig
- 10 Paar Schweissblätter, Trikot mit Gummieinlage
- 1 Dutzend Taillenverschlüsse
- 1 Damen-Spachtelkragen u. 1 Stickerleinwand
- 23 mtr. Valenciennes oder Einsätze
- 15 Dutzend Druckknöpfe
- 16 mtr. Besenlitze, schwarz Mohair

1 Erstlings - Garnitur

- 1 Hemdchen, 1 Jäckchen, 1 Wickelband, 1 Molton-Unterlage
- zus. 90 Pfg.

- 1/2 Dutzend Erstlings-Jäckchen
- 4 Stück Kinderlätzchen m. Stickerei n. Spitzen
- 1 Frottir-Badetuch für Kinder
- 2 Stück woll. Kinderjäckchen, weiss u. farbig
- 1 Paar Velour-Frauenhosen
- 4 Stück Korsettschoner
- 1 Damenhemd mit Spitzengarnitur
- 1 Knaben-Sweater
- 1 Kinder-Röckchen mit Leibchen

Damen - Korsett

in verschiedenen Façons u. Ausführungen

- 1 Herren-Normal-Hemd
- 1 Paar Herren-Normal-Hosen
- 1 Molton-Damenrock mit gebogtem Volant
- 1 weisse Damen-Untertaille m. Spitzengarnitur
- 2 Stück Frottir-Handtücher
- 1 gestrickte Herren-Unterhose in weiss u. farbig

Manufakturwaren

- 1 Hausschürze, ca. 140 cm breit mit Volant und Besatz
- 1 Trägerschürze, Reformfaçon m. Litze besetzt
- 1 Karton Batisttaschentücher, weiss mit Stickerei u. Hohlraum, elegant verpackt
- 1 Dutzend Kindertaschentücher
- 1 Kinderschürze bis zum Alter von 10 Jahren

Reste und Coupons

- Hemdentuch, Piqués, Biber, Handentfanel, Schürzenstoffe, Blusenfanell, Unterrockfanell, Handtuchgebild, durchweg mit.
- 90 Pfg.

Haushalt

- 1 Waschgarnitur, 4 teilig sond. n. Druck
 - 1 Etagère mit 6 Gewürzönnchen
 - 1 Eimer, 28 cm und 1 Schrubber
 - 1 Brödkapael, rein lackiert, 2 Ko. Inhalt
 - 1 Kaffeeservice für 6 Personen bestehend aus: 1 Kanne, 1 Gussler, 1 Zuckerdose, 6 Tassen mit Untertassen
- 90 Pfg.

- 1 Kometenator, schwarz lackiert
- 1 Petroleumkanne, 2 Ltr. und 1 Spirituskocher
- 1 Bettflasche mit Messingverschraubung
- 1 oitonen Marktkorb
- 1 Bauerntisch
- 1 Waschetrockner mit 10 Stäben
- 1 Quirgarnitur, bestehend aus: 1 Löffelhalter, 1 Nudelholz und 4 Kochlöffel
- 1 Küchenhandtuchhalter und 1 Garderobebleist
- 1 Zigarrenschrank
- 1 Bierservice, bestehend aus: 1 Krug, 6 Gläser und 1 Tablett
- 1 Kontaktschale und 6 Glasteller
- 1 Likörservice, bestehend aus: 1 Flasche, 6 Gläser, 1 Glastablett
- 6 Weingläser Mathilde
- 12 Britania Esstütel
- 1 Bügeleisen mit Untersatz
- 1 Löffelkorb, vernickelt und 6 Kaffeelöffel
- 1 Kaffeemühle und 1 Besteckkorb
- 1 Tischlampe
- 1 Küchenlampe mit Spiegelblende

Luxuswaren

- 1 Aufsatz mit ...
- 1 Butterdose mit Untersatz und Deckel
- 1 Bowie mit vorn. Deckel u. Untersatz
- 1 Rauchgarnitur, 4teilig
- 1 Salz- und Pfeffermenage „Rheingold“
- 2 Stück Gloria Goldguss-Walzen
- 1 elegantes Wanduhrchen mit Beschiag
- 1 Sport-Pinenez in allen Nummern
- 1 Bade- und 1 Zimmerthermometer
- 1 Dtzd. fotogr. Platten, 9x12 cm
- 1/2 Dtzd. Trocken-Platten, 13x15 cm
- 1 Stück Taschen-Mikroskop mit Lupe 20fach vergrössert
- 1 Stück Nickelbrille für Damen oder Herren
- 3 Dosen — 600 Stück Grammophonnädeln

Teppich-Abteilung.

- 2 Stück Brise base mit Volant
- 1 Wachtuchdecke
- 3 Meter hübsche Mullgardinen
- 1 Sofakissen mit Volant
- 1 Sofaüber und 2 Deckchen
- 1 französ. Gobelinplatte 50/50 cm
- 1 Waschtischvorlage

Grösste Sensation

- Vornehme Membrandreproduktionen in hochelegantem Rahmen seltene Gelegenheit
- 90 Pfg.

Bijouterie- und Lederwaren

- 1 silberner Serviettenring 800/1000 gestempelt
- 1 silberne Brosche, 800/1000 gestempelt, in eleg. Pusch-Etuis
- 1 goldener Damerring, 333 gestempelt
- 1 opernglas WIP dachische

- 1 Damentasche, neueste Form, mit Innen-Einrichtung
- 1 Papierkorb, ca. 32 cm hoch, Lederimit.
- 1 Zeitungsmappe od. Bürstentasche, Lederimit.
- 1 Damen-Reisetasche, ca. 22 cm lang, schwarz oder braun
- 1 Balltischer, echte Strausfedern

Papierwaren

- 1 Füllfederhalter
- 5 Rollen Kiosetpapier und 1 Halter
- 2 Postkarten-Album und 10 Postkarten
- 3 Bände diverse Romane zum Ausschneiden
- 1 Album Mannheim, 30 Ansichten

Parfümerie

- 1 Rasiergarnitur m. Spiegel u. 1 Stck. Rasierseife
- 1 Stellspiegel, 1 Seifendose, 1 Stck. Toilettenseife
- 1 Barbinder, 1 Kamm, 1 Fl. Brillantine
- 1 Fensterleder und 1 Fensterschwamm
- 1 Carton echt franz. Seife (3 Stück)
- 1 Schwammgarnitur (4 Schwämme)
- 1 elegante Haargarnitur, besetzt 1 Nackenkamm, 2 Seitenkämme
- 1 Mantoure im eleganten Etuis 6teilig
- 1 Stellspiegel faceliert 20x28 cm.

Seidwaren

- 1 Paar Frauen-Filzpantofel mit Filz- oder Ledersohlen, Grösse 36-42
- 1 Paar Damen-Filzschuhe mit Cordelsohlen u. 1 Dose echtes Guttalin
- 2 Paar elegante Damen-Schlappen
- 1 Paar Kinder-Gummi-Galoshen Grösse 21/27
- 1 Paar Kinder-Filz-Hausschuhe mit Filz- und Ledersohlen, Grösse 20/26
- 1 Paar Lederschühchen, kräftige Ledersohlen, warm gefüttert, Grösse 18/22
- 1 Paar Kinder-Endschuhe (Salband) m. Ledersohlen, Grösse 22/28.

Putz und Tapisserie

- 6 Stck. moderne, gestreifte Damen-Selbstbinder
- 1 Kinder-Garnitur Colliers u. Muff
- 1 Ballfuch
- 1 Paradehandtuch mit Hohlraum u. 1 Küchenhandtuch
- 1 Kissenplatte aus russ. Leinen mit vollständigem Material
- 1 Tellermütze und 1 Jockey-Mütze

1 Damen-Hut

- 1 Meter Garnierstoff
 - 1 Flügel
- zusammen 90 Pfg.

Beachten Sie unsere Schaufenster.

MONTAG — DIENSTAG — MITTWOCH

85 WRONKER'S 85

PFENNIG-TAGE

PFENNIG-TAGE

Die Preise sind netto.

Nur solange der Vorrat.

Wir bieten Hervorragendes an Auswahl
--- und Preiswürdigkeit der Artikel ---

Putzabteilung

- 1 Moderne Filzformen 85 Pfg.
- 2 Mtr. Chiffonschleier getupft 85 Pfg.
- 1 Herrenmütze kariert 85 Pfg.
- 1 Jokeymütze 85 Pfg.
- 1 Marinemütze mit Schriftband 85 Pfg.
- 1 Kindergarnitur (Mutt, Collier) 85 Pfg.

Tapisserie

- 1 Paradehandtuch gez. 85 Pfg.
- 1 Küchenhandtuch gez. 85 Pfg.
- 1 Staubtuchtasche gez. 85 Pfg.
- 1 Journalhalter 85 Pfg.
- 1 Bürostasche gez. 85 Pfg.
- 1 Wäschebeutel mit Hohlk. 85 Pfg.
- 1 Kissen mit Volant gez. 85 Pfg.
- 1 Tischläufer mit Hohlk. gez. 85 Pfg.
- 1 Kragenkasten 85 Pfg.
- 1 Manschettenkasten 85 Pfg.
- 1 Cravattenkasten 85 Pfg.
- 1 Bürostasche gestickt 85 Pfg.

Tricotagen

- 1 Normalherrenjacke 85 Pfg.
- 1 Normalherrenhose 85 Pfg.
- 1 Imithalherrenhose 85 Pfg.
- 1 Normalherrenhemd 85 Pfg.
- 1 Normalfeilhöschen 85 Pfg.
- 1 gestr. Leibhöschen 85 Pfg.
- 1 Damsjacke 85 Pfg.

Wollwaren

- 1 kariertes Echarpe 85 Pfg.
- 1 wollenes Kopftuch 85 Pfg.
- 1 Ballschürpe 85 Pfg.
- 1 wollenes Kinderhühchen 85 Pfg.
- 1 gestr. Damenweste 85 Pfg.

Bunte Wäsche

- 1 Bieberherrenhemd 85 Pfg.
- 1 Bieberdamenhemd 85 Pfg.
- 1 Bieberdamenhose 85 Pfg.
- 1 Calmousterrock 85 Pfg.
- 1 Damsjacke 85 Pfg.

Weisse Wäsche

- 4 St. gestr. Kinderfäcken 85 Pfg.
- 1/2 Dtzd. weisse Taschentücher 85 Pfg.
- 1 Frottehandtuch 85 Pfg.
- 6 Stück Erstlingshemden 85 Pfg.
- 1 Damenhose mit Spitzen 85 Pfg.
- 1 weisse Einschlagdecke 85 Pfg.

Kurzwaren

- 10 Mtr. Gardinenband 85 Pfg.
- 15 Mtr. Mohairschutzborde 85 Pfg.
- 1 Paar Damenstrumphalter 85 Pfg.
- 10 Dtzd. Druckknöpfe m. Fodar 85 Pfg.
- 10 Knäuel Häkelgarn 85 Pfg.
- 12 Dtzd. Perlmutterknöpfe 85 Pfg.
- 6 Dtzd. Taillenstäbe 85 Pfg.
- 1 Paletotmonogramm 85 Pfg.

Herren-Artikel

- 3 hübsche Herrenkrawatten 85 Pfg.
- 1 eleg. Kragenschoner 85 Pfg.
- 1 Paar Herrenhosensträger 85 Pfg.
- 2 Stück Stiehmiegekragen 85 Pfg.
- 1 halbsied. Cashenez 85 Pfg.
- 1 hochfeiner Spazierstock 85 Pfg.

Strümpfe, Corsetts

- 4 Paar Herrensocken, gestrikt 85 Pfg.
- 1 Paar reinwoll. Damenstrümpfe feingewebt 85 Pfg.
- 1 Paar reinwoll. Damenstrümpfe gestrikt 85 Pfg.
- 1 Paar geringelte Fantasiestrümpfe 85 Pfg.
- 1 Strang 4 Draht Rolandwolle } 85 Pfg.
- 1 Strang Dauerwolle
- 1 Dreileinorsett 85 Pfg.
- 1 Bandgürtelcorsett 85 Pfg.
- 4 Corsettschöner mit Einsatz 85 Pfg.
- 1 Corsettschöner m. Aermel } 85 Pfg.
- 1 Paar Strumphalter

Handschuhe

- 3 Paar Damenhandschuhe 85 Pfg.
- 1 Paar weisse gestrickte Damenhandschuhe, 50 cm lang 85 Pfg.
- 1 Paar Tricothandschuhe ca. 40 cm lang 85 Pfg.
- 1 Paar gestr. Handschuhe } 85 Pfg.
- 1 Paar Tricothandschuhe
- 1 Paar weisse gestrickte Herrenhandschuhe 85 Pfg.

Manufaktur-Waren

- Gute halbwoleue Stoffe für Kleider und Blousen Meter **85** Pfg.
- 2 1/2 mtr. Bieber 85 Pfg.
- 3 mtr. Hemdentuch 85 Pfg.
- 2 1/2 mtr. weisses Croiséband 85 Pfg.
- 3 mtr. Handtuchstoff 85 Pfg.
- 1 weisses Tischtuch 85 Pfg.
- 1 Kaffeedecke 85 Pfg.
- 3 Stück Gerstauekornhandtücher 85 Pfg.
- 1 Bieberbettuch 85 Pfg.
- 3 mtr. uni Molton 85 Pfg.
- 2 mtr. Floekpliqué 85 Pfg.

1 Posien **Blousensammet** 85 Pfg. Meter

Teppichabt. Holzwaren

1 Palme 85 Pfg. 5 blättrig mit Kabel

- 1 Bettvorlage 85 Pfg.
- 1 Spachtelrüfer 85 Pfg.
- 1 Sophakissen mit Volant 85 Pfg.
- 1 Mtr. Linoleumläufer, 97 cm breit 85 Pfg.
- 1 Handtuchhalter } 85 Pfg.
- 2 Holzsohlen
- 1 geschnitzter Kammkasten
- 2 Bilder mit Rahmen 85 Pfg.
- 1 grosses Bild mit Goldrahmen 85 Pfg.
- 1 geschnitztes Paneelbrett 85 Pfg.
- 1 Hausapothek 85 Pfg.
- 1 Garderobeleiste 85 Pfg.



Haushalt-Artikel

- 1 Cakesdose (ort. Gläser) 85 Pfg.
- 1 Saffkanne mit vernickeltem Deckel 85 Pfg.
- 2 Untersetzer mit Majolika-einlage 85 Pfg.
- 2 Teebecher, vernickelt oder verkupfert 85 Pfg.
- 1 Menage, Steilig, vernickelt . . . 85 Pfg.
- 1 Brot- oder Kuchenkorb, Kachelmuster mit Henkel 85 Pfg.
- 1 Brotkorb, vernickelt oder verkupfert 85 Pfg.
- 1 Aufstellbild mit Metallrahmen 85 Pfg.
- 2 Figuren in Metall 85 Pfg.
- 1 Krummschaufel mit Besen 85 Pfg.
- 1 Rauchservise mit Tablett 85 Pfg.
- 1 Zuckerdose } 85 Pfg.
- 1 Untersatz
- 1 Phonographplatte 85 Pfg.
- 1 Albumständer, fein bronziert 85 Pfg.
- 1 Tafelaufsatz mit Vase 85 Pfg.

Lebensmittel

- 1 Pfunddose Erbsen 85 Pfg.
- 2 Pfunddose Bohnen 85 Pfg.
- 1 „ Schultispargel
- 2 Pfunddose Erbsen 85 Pfg.
- 1 „ Stangenspargel
- 1 Pfunddose Kiraschen } 85 Pfg.
- 1 Pfunddose Mirabellen
- Obstmarmelade in Nimmachtupm. Deckel ca. 5 Pfd. 85 Pfg.
- 1 Dose Sardinen 85 Pfg.
- 1 Glas Anchovis 85 Pfg.
- 1 Dose Krabben 85 Pfg.
- 1 Dose Bismarkheringe } 85 Pfg.
- 1 Pfd. Dürrfleisch
- 1 Pfd. Frankl. Leberwurst 85 Pfg.
- 1 Pfd. Lyonerwurst 85 Pfg.
- 1 Dose Dellentessälze in Weinglas 85 Pfg.
- 1 Pfd. Mandeln 85 Pfg.
- 1 Pfd. Haselnusskerne 85 Pfg.
- 1 Pfd. Prinzessmandeln 85 Pfg.
- 5 Pfd. Mehl 85 Pfg.
- 1/2 Pfd. Citronat 85 Pfg.
- 1/2 Pfd. Orangent 85 Pfg.
- 1/2 Pfd. Corinthen 85 Pfg.
- 1 Paket Vanillezucker
- 5 „ Puddingpulver
- 5 „ Backpulver 85 Pfg.
- 5 Stangen Vanille 85 Pfg.
- 1/2 Pfd. Negrita-Kaffee
- 1 Pfd. Würfelzucker 85 Pfg.
- 2 Packete Zichorie 85 Pfg.
- 4 Packete Zwieback 85 Pfg.
- 1/2 Pfd. Thee 85 Pfg.
- 1 Pfd. Volksbiskuits 85 Pfg.
- 1/2 Pfd. Cacao 85 Pfg.

Schuhwaren

- 1 Paar Damenflüschuhe mit Spaltsohlen 85 Pfg.
- 1 Paar Damenmeltonschuhe mit Kordelschlen 85 Pfg.
- 2 Paar Damenschlappen m. Spaltsohlen 85 Pfg.
- 1 Paar Kinderflüschellenstiefel m. Sohlen 25-30 85 Pfg.
- 1 Paar Kinder-Babysehuhe alle Farben 17-22 85 Pfg.
- 2 Paar Herrenmeltonschuhe mit Kordelschlen 85 Pfg.
- 2 Paar Kinderkordelschuhe mit Flizzoble 85 Pfg.

Schürzen

- 1 Reformschürze, hübsch garn. 85 Pfg.
- 1 Hausschürze, extra weit mit 1 Volant und Tasche 85 Pfg.
- 1 eleg. Miederschürze 85 Pfg.
- 2 Ziererschürzen mit Spitzen-durchbruch 85 Pfg.

Papierwaren

- 1 dauerhft. Schultouralster 85 Pfg.
- 1 Postkartenalbum 85 Pfg.
- 1 Poesiealbum 85 Pfg.
- 10 Stück Ansichtskarten
- 1 Kochbuch 85 Pfg.
- 1 Rezeptbuch 85 Pfg.
- 1 Märchenbuch 85 Pfg.
- 100 Bogen Briefpapier 85 Pfg.
- 100 Converts 85 Pfg.
- 1 Briefwage 85 Pfg.
- 1 Diabolospiel 85 Pfg.
- 100 gem. Papierservietten
- 1 Papierläufer 85 Pfg.
- 25 Stück Eisdeckchen 85 Pfg.
- 1 Schreibmappe 85 Pfg.
- 1 Mappe f. Lesepapier 85 Pfg.

Toilettenartikel

- 1 elegante Haargarnitur 85 Pfg.
- 1 Bartbinde, 1 Bartkamm } 85 Pfg.
- 1 Fl. Brillantino, 1 Stück Haarpomade
- 1 Zahnbürste, 1 Zahnpasta, } 85 Pfg.
- 1 Fl. Mundwasser
- 1 Haarbürste, 1 Kamm, } 85 Pfg.
- 1 Fl. Bayrum
- 1 Mani cure 85 Pfg.
- 1 Zerstückler 85 Pfg.
- 1 Fl. gutes Parfüm 85 Pfg.

Lederwaren

- 1 Damengürtel 8 cm breit mit Stahlspins 85 Pfg.
- 1 Ballontasche mit Einriehung 85 Pfg.
- 1 Opernglas 85 Pfg.
- 1 Taschenspiegel 85 Pfg.
- 1 Taschennecessaire mit Spiegel, Bürste u. Kamm } 85 Pfg.
- 1 Panzerherrenkette verguldet 85 Pfg.
- 1 verillbertes Koffienarrmband m. mod. Anhänger 85 Pfg.
- 1 eleg. Collier m. Anhänger 85 Pfg.
- 1 Cigarettenetui 85 Pfg.
- 1 Jupiterfeuerzeug 85 Pfg.
- 1 Federballfächer 85 Pfg.
- 1 Taschenmesser echt silber 85 Pfg.
- 1 Cigarrenabschneider 85 Pfg.

Diese Artikel repräsentieren nur einen Teil der zahlreichen 85 Pfg.-Auslagen.

S. WRONKER & Co., Mannheim.

KANDER

Warenhaus
G. m. b. H. | T 1, 1
Verkaufshäuser: | Neckarstadt, Marktplatz.

Aussergewöhnlich billiger Geschirr-Verkauf!

Mehrere Waggon Steingut, Glas, Porzellan

werden zu sensationell billigen Preisen, wie solche bisher nicht geboten, verkauft. Beachten Sie unser diesbeständliches Schaufenster in der Nebenstrasse, in welchem einige dieser Artikel ausgestellt sind

Einige Beispiele:

Preise sind netto.

Glatte Speiseteller . . . 3 Pfg.	Nachttöpfe weiss . . . 22 Pfg.	Hochfeine dekorierte Milchtöpfe . . . 98 Pfg.	Ein Posten hübsch getönte Waschgarnituren 4 teilig . . . 1 35 Mk.	Fein dekorierte Vorrats-Tonnen für Reis, Gries, Gerste, Sago etc. sonstiger Preis 25 Pfg. Stück . . . 25 Pfg.
Gerippte Speiseteller . . . 5 Pfg.	Nachttöpfe extra gross . . . 30 Pfg.	Salatschüsseln . . . 88 Pfg.	Ein Posten fein dekorierte Waschgarnituren 4 teilig . . . 1 48 Mk.	dazu passende sowie einzelne Gewürz-Tönnchen für Gewürz, Pfeffer, Zimmt etc. sonstiger Preis 25 Pfg. Stück . . . 10 Pfg.
Dessertteller . . . 3 Pfg.	Nachttöpfe farbig . . . 33 Pfg.	Weisse Waschkrüge . . . 35 Pfg.	Ein Posten hochfeine steile Waschgarnituren Elfenbein mit modernen Goldbändern komplett . . . 4 95 Mk.	1 Posten hochfein dekorierte Küchen-Garnituren 16 teilig sonstiger Preis 8.50 komplett . . . 4 25 Mk.
Dekorierte Speiseteller . . . 8 Pfg.	Dekorierte Wurstplatten 24 Pfg.	Dekorierte Waschkrüge . . . 45 Pfg.	Ein kompletter Lagerposten extra grosse, farbige dekorierte Waschgarnituren aus diversen Dessins zusammengestellt . . . 2 90 Mk.	1 Posten wundervolle 22teil. Küchen-Garnituren elfenbein mit Gold sonstiger Preis 14.50 komplett . . . 8 75 Mk.
Kaffeetassen weiss . . . 6 Pfg.	Saucières . . . 38, 28 Pfg.	Extra grosse Waschkübeln und Waschrüge elfenbein, sonst 1.45 Stück . . . 78 Pfg.		
Kaffeetassen bunt . . . 8 Pfg.	Salz- und Mehlässer Zwischenschüssel . . . 48 Pfg.	Extra grosse Waschkrüge und Waschkübeln, fein dekoriert sonst Mk. 1.75 St. . . . 95 Pfg.		
Seifenschalen . . . 5 Pfg.	Weisse grosse Salzässer 38 Pfg.			
Dekorierte Kaffeeenäpfe . . . 8 Pfg.	Grosse Suppenterrinen 75 Pfg.			
Kammschalen . . . 8 Pfg.	Salatschüsseln Satz 6 Stück komplett . . . 68 Pfg.			
Platten u. Schüsseln 18, 12 Pfg.	Blumenkübel majolikaartig 75, 33 Pfg.			
Majolika-Spucknäpfe mit Deckel . . . 50 Pfg.				

Glas

Wassergläser . . . 3 Pfg.
Kompotteller, gemustert . . . 4 Pfg.
Milchflaschen in Nummern 4 Pfg.
Likörgläser . . . 6 Pfg.
Weingläser, glatt u. gerippt 8 Pfg.
Bierbecher, 1/4 Liter . . . 8 Pfg.
Römertgläser, 1/2 Ltr. antique 22 Pfg.

Porzellan

Moccatassen . . . 3 Pfg.
Portiontassen, dekoriert . . . 7 Pfg.
Kuchenteller, fein dekoriert 28 Pfg.
Kompotteller, fein dekoriert 6 Pfg.
Restaurationsplatten, 31 cm 25 Pfg.
dln. extra gross, massive 35 Pfg.
Zuckerboxen, div. Formen 22 Pfg.

Ein Posten feindekorierte Kaffee-Service für 6 Personen, steilig, komplett . . . 2 15 Mk.
Kaffeetassen mit Untertassen, Strohh. od. indisch Muster 3 Stück . . . 95 Pfg.
Teetassen Strohmuster Stück 32 Pfg.

Verschiedenes

Kohlenlöffel . . . 10 Pfg.
Kohlenfüller, hoch . . . 95 Pfg.
Wassereimer, Email 20 cm . . . 88 Pfg.
Waschtisch Blech lackiert mit marmorartig gestrichener Platte und bronzierter Galerie sonstiger Preis Mk. 4.25 Stück . . . 2 95 Mk.
Fleischhackmaschine verzinkt oder emailliert Stück 2 M. . . 2 95 Mk.
Wäschetrockner patentiert, extrastark mit 10 Stützen, sonst 1.48 St. . . . 95 Pfg.
Tischlampe 10" Brenner auf Metallfus mit hübschem Glasfassin komplett . . . 1 65 Mk.

Messer und Gabeln garantiert Solinger Fabrikat, mit schwarzem Heft Paar . . . 22 Pfg.	Schweizer Augeneisen garantiert staubfreies Bugeisen Mk. . . . 2 45	Triumph- oder Schlafstuhl mit gutem Läuferstoff, solange Vorrat sonstiger Preis 2.95 Mk. . . . 1 98	Alpaca-Esslöffel prima Qualität garantiert weissbleibend, sonst Stück 1.10, solange Vorrat . . . 75 Pfg.
Messer und Gabeln durchgehend, echtes Solinger Fabrikat mit schwarzem Heft . . . 38 Pfg.	Brotkasten rund und oval, fein lackiert mit Schrift, sonstiger Preis 1.95, solange Vorrat Mk. . . . 1 20	Westphälisches Bolzeneisen sonst 2.95, fein poliert, No 7, solange Vorrat jedes Bugeisen Mk. . . . 1 98	Alpaca-Kaffeelöffel Ia. Qualität, garant. weiss bleibend, sonst Stück 65 Pfg. solange Vorrat . . . 45 Pfg.

Zwangs-Versteigerung.
Dienstag, 19. Novbr. 1907, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Landhaus Q 4, 5 hier, im Beisein der verehrten Gerichtskommission öffentlich versteigern:
1 reichdekoriertes Salon-garnitur, bestehend aus einem Sofa, 2 Stühlen, 2 Epistolen, 1 Sessel, 2 Stühle, ein Tischchen, 2 Garderoben mit Vorhängen, 2 Stühle, 2 Plüschportieren, 1 Tischpöppel mit elisabethinem Gitter, 1 Koffer und sonstiges Mobel verschiedener Art.
Die Versteigerung findet abends 7 Uhr.
Wannheim, den 18. Nov. 1907.
Vindemeyer, Gerichtsvollzieher.

Mannheimer Fußball Club „Phoenix“.
Wir bringen hiermit zur gefl. Kenntnis der Mitglieder, dass am kommenden Dienstag eine Mitglieder- und am Mittwoch eine außerordentliche General-Versammlung stattfindet. Um recht zahlreiche Beteiligung bitten.
Der Vorstand.
14787

Wilh. Schönberger
Vorteilhaftes Möbelgeschäft
S 6, 31
Kleinste Spesen - Billigster Verkauf.
Solide Möbel.

Puppenklinik Koch, G 3, 10.
Jede Mutter betrachtet ihre Puppen mit Augenliebe und Ledergefelle in allen Sorten und Größen in jeder Preisklasse. Selbstverfertigte Puppen, Bekleidungen und echten Haaren, sowie alle Reparaturen prompt und billig.
Julius Koch
G 3, 10, Jungbühlstr. G 3, 10
Alle Reparaturen rechtzeitig auszuführen.

Ankauf
Ich kaufe von Herrschaften abgelegte Kleider. Ich bezahle die anständigsten Preise. Ich kaufe alles u. zwar fast neu, weisse, u. braune Kleider, Hüte, Sommer- u. Winterkleider, Herren- u. Damen-Plaid, Kompletts, Schuhe, Wäsche u. Für Sack-Anzüge u. Hosen sehr hohe Preise. Kommt möglichst nach Wunsch und jede Stunde. Bitte wenden Sie sich vertrauensvoll an die Firma B. Nass, F 5, 24, Laden.

Verloren
Eine mattgoldene Brosche mit Brillant und Saphir. Der Verlierer findet sich bei Herrn, die ich gegen gute Belohnung abgeben.
Q 3, Nr. 12
14785

Ein stets grosses Lager 74594
fertiger Damen- u. Kinder-Wäsche
Anfertigung auf Bestellung
Herren-Hemden nach Maass
empfiehlt bei Zusicherung tadelloser Arbeit, vorzüglicher Stoffe und billigen Preisen
Friedrich Bübler
D 2, 10 nächst den Planken.

Billise Rosen
In diese Woche werden die Rosen und Coniferen in meinem Kolonien, nach dem Wollenturm (Wollenturm, Markt u. St. Fuchsberg) verkauft u. rasch ab. In 100 St. je Stück billiger abgeben.
Sich günstiger Gelegenheiten, die herrlichen Garten in Pracht zu erwerben. Mein Rosen schrieben den höchsten Preis, die 100. Tausende Stück abgeben! Bitte verkaufen die große Pracht. Statuenmedaillen! Näheres nach dem Markt u. St. Fuchsberg im Kolonien.
73750

Möbel-Ankauf
Kante Möbel aller Art wie auch bessere Herren- u. Damenkleider. Zahle die höchsten Preise.
Brym. S 3, 11.
75118
Durch neue Rayoneinteilung wird der **Alleinvertrieb** eines in Gewerbe u. Industrie und bei Behörden allgemein geführten **chem. Produktes** für das **Grossherzogtum Baden** an einen kapitalkräftigen, repräsentablen Herrn abgegeben. Erforderliches Kapital 3-4 Mille. Hoher Verdienst nachweisbar.
Fr.-Offerten unter „Chemie“ 3021 an die Annoncen-Exped. Invalidendank, Agentur Köln, erwünscht.

Grosser Möbelverkauf!
In den denkbar billigsten Preisen, jedoch nur gegen Barzahlung und zwar:
Büfets, Schränke, Vertikow, Truhen, Divane Schreibische, 2th. Spiegel, Lehne, Nachtküch, Sofa, Salons u. Ausziehtische, einzelne vollständ. Betten, Stühle u. Lederstühle, ferner:
eine Partie Bauerntische, Wässhänder, Servietten, ferner:
komplette Einrichtungen mit hochmodern, solide Betten, fabelhaft billig und zwar:
10 Schlafzimmer-Einrichtungen, Küchen, Salons u. Speisezimmer.
M 2, 17, part., Hild.

Unterricht.
Bester Herr, 80 Jahr alt, wünscht bei einer Dame **Slavier-Anfangs-Unterricht** zu nehmen. 55050
Freundl. Offert. bef. unter Nr. 55050 die Exped. d. Bl.

Geldverkehr.
Ich zahle 12,000 Mark in einer neuen Hypothek und gebe ein gutes Rentenbuch, welches in Baden, gegen ein Rentenbuch in Mannheim, Ost. etc. an einen gewissen Anton Schüller in Mannheim, H. 7, 24. 55046
Es werden ca. **100,000** an einer Stelle aufgenommen. 55040
Offert. unt. A. B. 55040 an die Expedition d. Blattes.

Verkauf
Schön. Kinderwagen u. ein vollständ. von Braun u. J. Q. 1. 1907